

20. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH

Der 20. Fachplanertag Energieeffizienz lockte am 5. September 2025 über 180 Teilnehmende in die Kongresshalle Gießen. Ingenieure, Planer sowie weitere Fachleute kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung, Technik und Praxis zu informieren und auszutauschen. Die Jubiläumsveranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie präsent und vielschichtig das Thema Energieeffizienz weiterhin ist.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler, Schatzmeister und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Er betonte die Bedeutung des Fachplanertages als feste Institution und würdigte dessen Entwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten: „Dass wir heute bereits den 20. Fachplanertag erleben, ist nicht nur ein Erfolg für die Ingenieurkammer Hessen, sondern auch ein Beleg für das enorme Engagement der Fachwelt.“

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen sieben Fachvorträge, die ein breites inhaltliches Spektrum abdeckten. Dipl.-Ing. Michael Gunter, Vorsitzender der Fachgruppe Energieeffi-



Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler (2. R. 6 v. l.) und Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (2. R. 1.) und Geschäftsführerin IngAH Chantal Stamm, M.BP. (1. R. 1.) begrüßten die Referenten: Florian Weber (2. R. 2. v. l.), Dominik Weitzel (2. R. 3. v. l.), Dipl.-Ing. Michael Gunter (2. R. 4. v. l.), Dr.-Ing. Viktoria Krastel (2. R. 5. v. l.), Prof. Dr. Ulrich Nissen (2. R. 7. v. l.) und RA Dr. jur. Barbara Schellenberg (1. R. r.).

zienz der Ingenieurkammer Hessen, beleuchtete die aktuelle Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz. Dabei ging er unter anderem auf die laufende Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes, die praktischen Herausforderungen beim Energieeffizienzgesetz und die Entwicklungen in den Bauordnungen der Bundesländer ein.

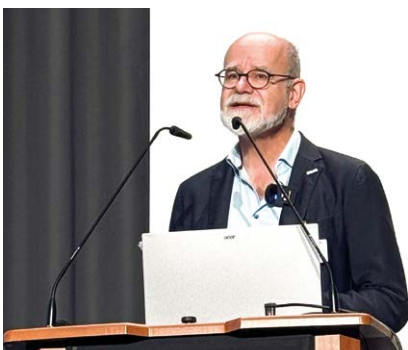
Energieberatung in der Praxis

Wie sich Energieberatung konkret auszahlen kann, zeigte Joachim Schrader von der Werkgemeinschaft BAUEN+ENERGIE und der B+E Klimaschutz GmbH. Anhand der Sanierung einer Stadtvilla in Alzey demonstrierte er, wie durch professionelle Energieberatung, Fördermittel und klimaschonende Konzepte

Vorstandsmitglied und Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler begrüßte die Teilnehmenden zum 20. Fachplanertag Energieeffizienz.

Inhalt/Seite

20. Fachplanertag Energieeffizienz	1
Arbeitstreffen zur Novellierung der HBO	3
Neuer Bauvorlagenerlass	4
Vernetzten ist die Zukunft!	4
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)	5
Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen	6
Frankfurter BIM-Symposium	6
Fachgruppensitzung Honorierung, Vergabe und Marketing	7
IngKH lädt zur 42. MGV	7
Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“	8
Ankündigung: Fachplanertag	8
Neue Mitarbeiterin	9
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	9
Seminare IngAH	10
Terminkalender IngKH	11
Impressum	11



wirtschaftlich tragfähige Lösungen entstehen können. Sein Fazit: Durch geschickte Fördermittelstrategie und energieeffiziente Technik wird selbst eine teure Sanierung wirtschaftlich tragfähig und klimafreundlich.

Erfolg einer Wärmepumpe

Dr.-Ing. Viktoria Krastel von der Ernst Krastel GmbH zeigte in ihrem Vortrag, dass der Erfolg einer Wärmepumpe nicht allein von der Technik abhängt. Unter dem Titel „7 Sünden der Wärmepumpen“ ging sie auf typische Fehler ein – von Planungsproblemen über fehlende Abstimmung im Bauablauf bis hin zu falscher Nutzung durch die Kunden. Als Beispiele nannte sie unter anderem unsicher gewordene Bauherren, mehrfach falsch ausgelegte Anlagen, unkoordinierte Gewerke oder veraltete Heizgewohnheiten. Ihre zentrale Botschaft: Technik allein reicht nicht – entscheidend ist das Zusammenspiel von Planung, Handwerk und Nutzern.

Hydraulischer Abgleich: Pflicht und Chance

Florian Weber von der Bosch Thermotechnik GmbH – Buderus Deutschland machte in seinem Vortrag deutlich, dass der hydraulische Abgleich nach Verfahren A nicht mehr zeitgemäß ist, da die Heizlast dabei nur grob abgeschätzt wird. Verfahren B basiert dagegen auf einer Heizlastberechnung und ist in vielen Fällen – etwa nach GEG oder BEG – vorgeschrieben. Neben statischem und dynamischem Abgleich gibt es zudem adaptive beziehungsweise temperaturbasierte Alternativen, deren Anerkennung ohne Verfahren B derzeit diskutiert wird. Weber zeigte, dass sich der Aufwand beim Verfahren B mithilfe digitaler Tools und pragmatischer Ansätze erheblich reduzieren lässt. Da in den meisten Wohngebäuden bislang kein hydraulischer Abgleich vorliegt, besteht hier ein großes Potenzial zur Energieeinsparung.



Das Team der Geschäftsstelle der IngKH und IngAH vor Ort (v. l. n. r.): Vorstandsmitglied IngKH Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler, Laura Homberger, MLitt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Karin Behrendt (Verwaltung), Chantal Stamm, M.BP. (Geschäftsführerin IngAH), Valeria Janke-Dorn, M.BP. (Ingenieurwesen), Edina Buljevic (Sekretariat), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Geschäftsführer IngKH) und Christine Thouet (Verwaltung).

Innenraumqualität im Fokus der EU-Gebäuderichtlinie

Dipl.-Ing. Claus Händel, Geschäftsführer Technik beim Fachverband Gebäude-Klima e. V., betonte in seinem Vortrag, dass Gebäude nicht primär zum Energiesparen errichtet werden, sondern vor allem ein behagliches und gesundes Umfeld für die Nutzer schaffen sollen. Erstmals wird dieser Zusammenhang nun in einer verbindlichen Verordnung ganzheitlich aufgegriffen: Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, in der nationalen Umsetzung der Gebäuderichtlinie konkrete Anforderungen an Innenraumkonditionen wie thermische Behaglichkeit, Luftqualität, Licht und Akustik festzulegen und diese über ein einheitliches Verfahren transparent zu machen. Besonders bei der Raumluftqualität und der sommerlichen Behaglichkeit gibt es bislang nur wenige, zudem oft sehr allgemein gehaltene Vorgaben, die den Nutzern kaum Vergleichbarkeit ermöglichen.

Bewertung von energiebezogenen Investitionen nach DIN EN 17463 (VALERI)

Wie Energieeinsparmaßnahmen wirtschaftlich bewertet werden können, zeigte Prof. Dr. Ulrich Nissen von

der Hochschule Niederrhein anhand der Norm DIN EN 17463 (VALERI). Sie definiert klare Kriterien, wann eine Investition in Energieeffizienz als wirtschaftlich gilt – beispielsweise dann, wenn innerhalb von 50 % der Nutzungsdauer ein positiver Kapitalwert erreicht wird. Nissen stellte außerdem gesetzliche Vorgaben wie das Energieeffizienzgesetz (EnEg) sowie EU-Richtlinien vor, die Unternehmen verpflichten, solche Bewertungen systematisch durchzuführen. Ergänzend erläuterte er das Zusammenspiel mit der ISO 50006, die auf Energieleistungskennzahlen und transparente Nachweise von Effizienzgewinnen setzt.



180 Personen nahmen am 20. FachplanerTag Energieeffizienz teil.



Ein Teil des Teams der IngKH und IngAH am eigenen Stand: Christine Thouet, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Laura Homberger, MLitt, Valeria Janke-Dorn, M.BP. und Karin Behrendt (v. l. n. r.).
Fotos: IngKH

Ist die Photovoltaikanlage ein Bauwerk?

Rechtsanwältin Dr. jur. Barbara Schellenberg, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht (Anwaltskanzlei Dr. Schellenberg), zeigte in ihrem Vortrag auf, dass die rechtliche Einordnung

einer Photovoltaikanlage stark vom Einzelfall und den vertraglichen Vereinbarungen abhängt. Davon hängt ab, ob die Errichtung nach Werkvertrags- oder Kaufvertragsrecht zu behandeln ist und ob die Anlage als Bauwerk gilt – mit direkten Auswirkungen etwa auf Verjährungsfristen

und Mängelansprüche. Auch steuerrechtliche Fragen spielen eine zentrale Rolle, insbesondere im Hinblick auf verschiedene Steuerarten und Abschreibungsmöglichkeiten beim Betrieb oder bei der Veräußerung. Dr. Schellenberg gab in ihrem Vortrag einen praxisnahen Überblick und konkrete Hinweise für einen rechtssicheren Umgang mit diesem Thema.

Austausch auf der Fachaussstellung

Ergänzt wurde das Vortragsprogramm auch in diesem Jahr durch eine Fachaussstellung. Die Pausen boten Raum für intensive Gespräche, Austausch von Erfahrungen und neue fachliche Impulse.

Arbeitstreffen zur Novellierung der HBO im Rahmen des “Baupaket II“



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. (FH) Roland Stöcklin, Geschäftsführer SEG, Benjamin Semmler, M.Eng., HMWVW, RA Dr. Thomas Schröer, Vizepräsident IngKH Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Vorstandsmitglied InKH Dr.-Ing. Ulrich Deutsch und Justiziarin IngKH Ass. iur. Denise Kauffeld.
Foto: IngKH

In der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen in Wiesbaden kam am 11. August 2025 die Unterarbeitsgruppe der Kommission „Innovation

im Bau“ zusammen. Im Namen der Ingenieurkammer Hessen begrüßten Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Vorstandsmitglied Dr.-Ing.

Ulrich Deutsch: Benjamin Semmler, M.Eng. (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen), Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröer und Dipl.- Ing. (FH) Roland Stöcklin, Geschäftsführer SEG Wiesbaden.

Unter Berücksichtigung des übergeordneten Ziels, eine hohe Qualität im Wohnungsbau bei gleichzeitiger Minimierung des Ressourcenaufwands zu gewährleisten, erfolgte in dem Gespräch eine vertiefte Erörterung möglicher Erleichterungen innerhalb der Hessischen Bauordnung hinsichtlich einzelner materiellrechtlichen Anforderungen.

Neuer Bauvorlagenerlass vom 24. Juli 2025



Aufgrund der schrittweisen Umstellung auf digitale Baugenehmigungsverfahren seitens der unteren Bauaufsichtsbehörde wurde am 24. Juli 2025 ein neuer Bauvorlagenerlass beschlossen,

welcher am 19. August 2025 in Kraft tritt. Dieser sieht vor, dass für alle Anträge, Nachweise und Stellungnahmen ab sofort die neuen Vordrucke verwendet werden müssen. Für alle Vorhaben, die vor dem 19. August 2025 eingeleitet wurden, können noch bis zum 1. April 2026 auch die alten Vordrucke verwendet werden, um einen Mehraufwand zu vermeiden.

Ebenfalls wurde beschlossen, dass für die Anpassung auf digitale Baugenehmigungsverfahren genügend Zeit eingeräumt werden soll. Alle zu-

gehörigen Vordrucke zu dem neuen Bauvorlagenerlass sind unter: [Bauvorlagen, Bauvorlagenerlass und Vordrucke | wirtschaft.hessen.de](https://wirtschaft.hessen.de/Bauvorlagen/Bauvorlagenerlass-und-Vordrucke) zu finden und stehen zum Download bereit. Alle Änderungen in den Vordrucken sowie genauere Informationen können Sie ebenfalls dieser Webseite entnehmen.



Vernetzen ist die Zukunft!

Sie suchen nach einer Möglichkeit, Zukunftsthemen mitzugestalten? Kontakte zu knüpfen und ihr Fachwissen einzubringen? Dann werden Sie Teil einer Fachgruppe der Ingenieurkammer Hessen!

In unseren Fachgruppen profitieren Sie unter anderem vom kollegialen Austausch und der Möglichkeit, gemeinsam praxisnahe Lösungen für die täglichen Herausforderungen des Berufsalltags zu entwickeln. Gleichzeitig leisten Sie einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag: Die Fachgruppen unterstützen die Kammer bei Stellungnahmen und Formulierungsvorschlägen zu Gesetzes-, Verordnungs- und Richtlinienentwürfen.

Darüber hinaus organisieren die Fachgruppen Fachvorträge und Exkursionen – ein Gewinn für alle, die ihr Wissen teilen und erweitern möchten. Damit immer auf aktuelle Neuerungen und Herausforderungen eingegangen werden kann, tagen die Gruppen mehrmals im Jahr.

Die Fachgruppen der IngKH sind thematisch breit aufgestellt – von Energieeffizienz bis Barrierefreiheit ist für jeden das passende Fachgebiet dabei:

FG Arbeits- und Immissionsschutz

FG Bau

FG Elektrotechnik

FG Kraftfahrzeugingenieurwesen

FG Technische Ausrüstung und Energie

FG Stadt-/ Landschaftsplanung

FG Vermessung und Liegenschaftswesen

FG Wasser, Abfall und Umwelt

FG Sachverständigenwesen

FG Baulicher Brandschutz

FG Energieeffizienz

FG Verkehrswesen

FG Erneuerbare Energien

FG Honorierung, Vergabe Marketing

FG Barrierefreies Planen & Bauen

FG IT & Digitalisierung

Sie möchten Impulse setzen, Ihr Netzwerk erweitern und aktiv Kammerpolitik gestalten?

Dann werden Sie Mitglied in unseren Fachgruppen!

<https://ingkh.de/ingkh/ueber-uns/fachgruppen.php>



Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG): Auch für Ingenieurbüros relevant

Am 28. Juni 2025 ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz setzt Deutschland die europäische Barrierefreiheitsrichtlinie (Richtlinie (EU) 2019/882) um. Ziel ist es, den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern, indem private Wirtschaftsakteure verpflichtet werden, bestimmte Barrierefreiheitsanforderungen einzuhalten.

Geltungsbereich des BFSG

Der Anwendungsbereich dieses Gesetzes erfasst Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen für Verbraucher anbieten. Damit können auch Ingenieurbüros unter den Anwendungsbereich fallen – insbesondere dann, wenn sie Dienstleistungen direkt an Verbraucher anbieten.

Ausnahme: Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von maximal zwei Millionen Euro sind von der Pflicht zur Barrierefreiheit bei Dienstleistungen grundsätzlich ausgenommen. Bei Produkten greift diese Ausnahme allerdings nicht.



Foto: Adobe Stock/ 1030138964

Relevanz für Ingenieurbüros

Das BFSG gilt, sobald Verbrauchern Angebote vorgestellt sowie Zahlungen und Buchungen getätigt werden können. Dazu zählen auch Kontakt- oder Terminbuchungsformulare, die die Onlinebuchung eines Termins ermöglichen. Werden beispielsweise konkrete online Termine angefragt und gebucht – und dieser Vorgang komplett digital abgewickelt –, handelt es sich um eine Dienstleistung im elektronischen Geschäftsverkehr.

Handlungsempfehlung

Es empfiehlt sich zur Anpassung der individuellen Internetseiten die jeweiligen IT-Dienstleister zu kontaktieren, um eine rechtssichere Gestaltung der Internetseiten zu gewährleisten. Das BFSG sieht bei Verstößen Bußgelder bis zu 100.000 Euro vor. Eine frühzeitige Anpassung ist daher dringend zu empfehlen.

Zur Orientierung stehen Unternehmen zahlreiche Hilfestellungen zur Verfügung, darunter Selbstchecks, FAQs und Leitfäden:

Leitlinien für die Anwendung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales:

<https://bfsg-gesetz.de/check/>



Bundesfachstelle Barrierefreiheit:

https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/FAQ-elektronischer-Geschaftsverkehr/faq-elektronischer-Geschaftsverkehr_node.html



Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen bei der Ingenieurkammer Hessen



Die Teilnehmenden des Hauptgeschäftsführertreffens (v.l.n.r.): Ass. jur. Matthias Schober (Handwerkskammer Wiesbaden), Manuel Maier (Landesärztekammer Hessen), RA Lars Hamann (Notarkammer Frankfurt), Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Ingenieurkammer Hessen), Frank Aletter (Hessischer Industrie- und Handelskammertag), RA Manuela Schwoy (Steuerberaterkammer Hessen), Olaf Diederichs (Psychotherapeutenkammer Hessen) und Dr. Markus Schulte (Landeszahnärztekammer Hessen). Foto: IngKH

Am 18. August 2025 fand das Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen statt. Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger sowie die stellvertretende Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Bettina Bischof begrüßten die Geschäftsführer der hessischen Kammern.

Am Treffen nahmen RA Manuela Schwoy von der Steuerberaterkammer Hessen, Dr. Markus Schulte von

der Landes Zahnärztekammer Hessen, Ass. jur. Matthias Schober von der Handwerkskammer Wiesbaden, Manuel Maier von der Landesärztekammer Hessen, RA Lars Hamann von der Notarkammer Frankfurt, Frank Aletter vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag sowie Olaf Diederichs von der Psychotherapeutenkammer Hessen teil.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen seitens der Ingenieurkammer Hessen die Themen Entbürokratisierung des Landes, die Novelle der Hessischen Bauordnung (HBO), die Entwicklung des Vergaberechts sowie die Digitalisierung.

Darüber hinaus wurde aus der Arbeitsgruppe der Initiative Kammern in Hessen berichtet, dass die Webseite noch im Laufe dieses Monats wieder online gehen wird. Außerdem befindet sich eine Veranstaltung zum Thema Infrastruktur in Vorbereitung.

Vizepräsident der IngKH beim 8. Frankfurter BIM-Symposium



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI und Kathrin Brückner vor dem 8. Frankfurter BIM-Symposium. Foto: IngKH

Der Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, nahm am 13. und 14.

August 2025 im Namen der IngKH am 8. Frankfurter BIM-Symposium teil. Im Mittelpunkt stand Building Information Modeling (BIM) – ein digitales Verfahren, das Planung, Bau und Betrieb von Bauwerken über ein virtuelles Modell, den sogenannten „digitalen Zwilling“, vernetzt und transparenter machte. Ziel war es, Prozesse im Bauwesen effizienter, nachhaltiger und koordiniert zu gestalten.

Die Staatssekretärin des HMWVW, Ines Fröhlich, betonte die Bedeutung von BIM als zentrales Reformprojekt für ein datenbasiertes, zukunftsorientiertes Bauen. Auch die Vizepräsidentin von Hessen Mobil, Kathrin Brückner, verwies auf Pionierarbeit in

Pilotprojekten, die zeigte, wie digitale Planung Qualität steigert, Zeit spart und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglicht.

Das zweitägige Programm kombinierte Fachvorträge am Vormittag mit praxisnahen Themeninseln am Nachmittag – unter anderem zu Infrastruktur, Architektur, Geodaten, Gebäudetechnik, Lean-Management, Nachhaltigkeit und Baulogistik. Zahlreiche Unternehmen präsentierten ihre neuesten Entwicklungen. Den Abschluss bildete am 14. August 2025 die Verleihung des BIM-Awards in den Kategorien „BIM in der Praxis“ und „BIM in Forschung/Lehre“.

Fachgruppen

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen, um Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen zu informieren. Haben Sie Interesse Einladungen zu den Fachgruppensitzungen zu erhalten? Oder hat sich Ihr Themenschwerpunkt verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Fachgruppensitzung Honorierung, Vergabe und Marketing



Foto: Adobe Stock/ 399048130

Am 28. August 2025 fand die Sitzung der Fachgruppe Honorierung, Vergabe und Marketing der Ingenieurkammer Hessen unter Leitung des Fachgruppenvorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig statt.

Ein besonderer Höhepunkt war der Kurzvortrag von Bastian Maiworm (amber Tech GmbH). Unter dem Titel „Europas führende Business-KI – Wie Ingenieure KI im Arbeitsalltag einsetzen können“ stellte das Unternehmen seine Plattform vor, die Ingenieuren den Zugang zu internem Wissen erleichtert. Dabei wurden zentrale Herausforderungen wie Informationsflut, Datensilos und IT-Sicherheit thematisiert. Die vorgestellten Lösungen – amberSearch (interne Wissenssuche), amberAI (Firmen-GPT) und amberAgents (Prozessautomatisierung) – verdeutlichten praxisnah, wie KI den

Arbeitsalltag im Ingenieurwesen unterstützen kann, ohne Kompromisse beim Datenschutz einzugehen.

Im weiteren Verlauf befasste sich die Fachgruppe mit aktuellen Themen wie der Zusammenarbeit mit der ABST Hessen, der Evaluierung der Vergabefreigrenzen im HVTG, dem Vergabebesleunigungsgesetz sowie mit Berichten zur HOAI und aus dem AHO. Abschließend stand der Austausch über praktische Probleme in Vergabeverfahren im Mittelpunkt.

IngKH lädt zur 42. Mitgliederversammlung

Die Ingenieurkammer Hessen lädt ihre Mitglieder ganz herzlich zur 42. Mitgliederversammlung ein.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, den 6. November 2025**, ab 14:00 Uhr im Seminarraum des Erdgeschosses der Abraham-Lincoln-Straße 44 in 65189 Wiesbaden statt.

Der geplante Zeitrahmen ermöglicht, die Versammlung erneut optimiert abzuhalten, sodass bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen Raum für den persönlichen Austausch und das Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen bleibt.

Alle anwesenden Mitglieder erhalten zudem den gedruckten Jahresbericht 2025 der Ingenieurkammer Hessen, der umfassende Einblicke in die Aktivitäten der Kammer bietet. Für alle, die den Jahresbericht digital bevorzugen, wird er selbstverständlich auch auf unserer Homepage zum Download bereit stehen.

Die offizielle Einladung samt Tagesordnung erhalten alle Mitglieder postalisch.

Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir uns die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Das Bauhauptgewerbe in Hessen im ersten Halbjahr 2025: öffentlicher Bau- und Verkehrsbau verzeichnet Zuwachs, während der Wohnungsbau strauchelt.

Laut Statistischem Bundesamt, wurden im ersten Halbjahr 2025 3,7 Prozent mehr baugewerbliche Umsätze im hessischen Bauhauptgewerbe, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, erzielt. Dies entspricht Umsätzen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro.

Der öffentliche Bau und Verkehrsbau verzeichnete hierbei den größten Zuwachs unter den Bauarten. Im Ver-

gleich zum ersten Halbjahr 2024 wurde ein Plus von 14,7 Prozent verzeichnet, was einem baugewerblichen Umsatz von 1,0 Milliarden Euro entspricht.

Der stärkste Rückgang hingegen wurde mit einem Minus in Höhe von 7,1 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 und damit einem baugewerblichen Umsatz von 0,6 Milliarden Euro im Wohnungsbau verzeichnet.

Insgesamt entwickelte sich die Auftragslage im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv. Mit 33 169 tätigen Personen und damit einem Anstieg um 0,4 Prozent und 3,4 Milliarden Euro lagen die Auftragseingänge 24,2 Prozent im ersten Halbjahr 2025 über dem Niveau des ersten Halbjahres 2024.

Ankündigung:

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Auch in diesem Jahr veranstaltet die IngKH den Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen.

Dabei wird am 20. November 2025 von 10:00 - 14:30 Uhr in Wiesbaden durch die Vielfalt der Möglichkeiten, barrierefreie Planungen effizient, wirtschaftlich und nachhaltig im Neubau ebenso wie im Bestand umzusetzen, geführt.

Im Fokus stehen hierbei die Anforderungen des wachsenden interdisziplinären Markts, der für Ingenieure, Architekten und ausführende Unternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnt und qualifizierte, kreative und individuelle Planungen erfordert.

Nutzen Sie die wertvolle Gelegenheit der Weiterbildung mit Experten, um auf dem neuesten Stand der barrierefreien Ingenieurarbeit zu bleiben und melden Sie sich noch bis zum 18. November 2025 an!

Neue Mitarbeiterin im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Hannah Wagner B.A.

Foto: IngKH

Hannah Wagner unterstützt seit dem 1. August 2025 das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Hessen. Außerdem ist sie seit dem 1. Juni 2025 in der Ingenieur-Akademie GmbH im Bereich Seminarmanagement tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg absolvierte Wagner ein Praktikum in der Hessischen Staatskanzlei in der Abteilung Internationales und Europa, wo sie die grundlegenden Arbeitsabläufe einer Behörde kennenlernte.

Neben ihrer Tätigkeit im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist sie derzeit an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main für den internationalen Masterstudiengang Comparative Democracy eingeschrieben, welchen Sie voraussichtlich im Sommer 2026 absolvieren wird.

Die Ingenieurkammer freut sich über die neue Unterstützung im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und heißt Hannah Wagner herzlich willkommen.

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2025

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft beziehungsweise Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Michael Ademmer

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Brandschutz vom 06.03.2014 unter der Nr. B-363A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 14.06.2007 unter der Nr. Sc-824A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 27.03.2007 unter der Nr. W-1415A-IngKH

Dipl.-Ing. Ulrich Sommerhäuser

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 03.07.2018 unter der Nr. Sc-1295A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 03.07.2018 unter der Nr. W-2185A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Stand-sicherheit vom 03.07.2018 unter der Nr.: St-2579-IngKH

Dipl.-Ing. Jörg Dingeldein

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Stand-sicherheit vom 20.04.2004 unter der Nr.: St-985-IngKH

Dipl.-Ing. (FH) Friedrich Bernhard Hüntelmann

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 15.02.2006 unter der Nr. W-1282-IngKH



Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro. Preise zzgl. der gesetzlich geschuldeten MwSt.

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: **www.ingah.de**

Mit einem Klick auf den Link **<https://ingah.de/ingah/seminare/>** werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Terminkalender IngKH

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website: <https://ingkh.de/ingkh/termine/>

Zum Terminkalender



Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

Do, 16. Oktober 2025, 15:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Fachgruppe

Baulicher Brandschutz HBO

Mi, 22. Oktober 2025, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und
Geschäftsstelle Wiesbaden)

Veranstaltungen

42. Mitgliederversammlung der IngKH

Do, 6. November 2025, 14:00 Uhr
Wiesbaden

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Do, 20. November 2025, 10:00 Uhr
Wiesbaden



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Chantal Stamm, M.BP.,
Laura Homberger, MLitt, Hannah Wagner B.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

05.09.2025

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. Oktober 2025.

Offizielle Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen

76. Bundesingenieurkammer-Versammlung in Chemnitz: Weichenstellungen für starke Kammern und Zukunft des Bauwesens

Starke Ingenieurkammern sind unverzichtbar, wenn es darum geht, die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen – mit diesem klaren Signal endete die 76. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV), die am 19. September 2025 in Chemnitz stattfand. Zweimal im Jahr kommen die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Delegierte der Länderingenieurkammern zusammen, um gemeinsame Positionen zu entwickeln und berufspolitische Leitlinien zu verabschieden. Die Ingenieurkammer Hessen war in Chemnitz stark vertreten: Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge nahm in seiner Rolle als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer (BInGK) teil, begleitet von Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger sowie der stellvertretenden Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof. Gemeinsam brachten sie die hessische Perspektive in die Debatten ein und setzten Akzente bei zentralen Themen des Berufsstandes.



Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.), stellvertretende Geschäftsführerin IngKH Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (2. v. l.) und Vizepräsident IngKH Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (r.) gratulierten Dr.-Ing. Heinrich Böckamp (3. v. l.) und Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (4. v. l.) zur Wiederwahl in den Vorstand der BInGK.

Chemnitzer Erklärung: Starke Ingenieurkammern braucht das Land

Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Verabschiedung der Chemnitzer Erklärung. Darin unterstreicht die Bundesingenieurkammer-Versammlung die Bedeutung der gesetzlichen Mitgliedschaft für die Leistungsfähigkeit der Kammern. Nur mit einer gesicherten Mitgliederbasis können Ingenieurkammern ihre Aufgaben als Selbstverwaltungsorgane für Staat, Gesellschaft und Berufsstand umfassend wahrnehmen.

Die Erklärung macht deutlich: Ingenieurkammern entlasten den Staat, reduzieren Bürokratie und sichern Qualität – und das ohne Steuergelder. Deutschland steht vor enormen Aufgaben: marode Brücken, sanierungsbedürftige Straßen, fehlender bezahlbarer Wohnraum und die Transformation zur CO₂-Neutralität. Um diese Herausforderungen zu meistern, müsse die



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (stehend) ging in seinem Redebeitrag unter anderem auf die Novellierung der HOAI ein.
Fotos: IngKH

Inhalt/Seite

76. Bundesingenieurkammer-Versammlung in Chemnitz:	1
Europäischer Ingenieurkammertag 2025 in Chemnitz	3
Die IngKH vertreten am 37. Tragwerksplanertag	5
Neuer Vorstand des AHO gewählt	6
Klausurtagung der Justiziere 2025 in Mainz	7
IngKH lädt zur 42. Mitgliederversammlung	9
Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“	9
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	11
Bayerische Versorgungskammer	11
Seminare IngAH	12
Terminkalender IngKH	13
Impressum	13

gesamte Wertschöpfungskette Bau reibungslos ineinandergreifen. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, die nur durch starke Kammern gewährleistet werden können.

Konkret fordert die Chemnitzer Erklärung:

- **Faire Honorare für Planungsleistungen** – Qualität darf nicht am Preis scheitern. Die Novellierung der HOAI müsse unverzüglich wieder aufgenommen werden.

- **Erhalt des Prinzips der losweisen Vergabe** – Kleine und mittlere Strukturen sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaft; sie gewährleisten Flexibilität und Innovation, haben sich seit Jahrzehnten bewährt und werden auch bei der Beschleunigung von Vergabeverfahren von Vorteil sein.

Die Botschaft der BKV ist eindeutig: Ohne Planung keine Lösungen. Ohne starke Kammern kein Fortschritt.

Vorstandswahlen: Bestätigung von Präsident Bökamp und Vizepräsident Kluge

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung waren die turnusmäßigen Vorstandswahlen der Bundesingenieurkammer. Dr.-Ing. Heinrich Bökamp wurde für eine zweite Amtszeit bis 2030 als Präsident wiedergewählt. Seit 2009 ist er Präsident der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen, der mit rund 11.000 Mitgliedern größten Ingenieurkammer Deutschlands.

Nach der Wahl machte Bökamp deutlich, welche Verantwortung die BIngK in den kommenden Jahren trägt: „Marode Infrastrukturen, eine Wohnungsbaukrise und langwierige Planungsverfahren sind Herausforderungen, die Politik und Staat in den nächsten Jahren effektiv adressieren müssen. Die Transformation des Bauwesens ist ein zentraler Baustein für das Erreichen der Klimaziele. Die Expertise und Innovationskraft des Ingenieurwesens sind dafür das Fundament. Der Fachkräftemangel darf dabei nicht zum Stolperstein werden. So fördern wir Kammern als Selbstverwaltungsorgane zielgerichtet den Berufsstand und sind dessen Sprachrohr. Die Aufgaben, mit denen wir uns aktuell konfrontiert sehen, sind gewaltig. Ich freue mich jedoch, als Präsident der Bundesingenieurkammer mit dem neugewählten Vorstand zum Fortschritt unserer Gesellschaft beitragen zu dürfen.“



Der Vorstand der BIngK wurde für eine zweite Amtszeit bestätigt: (v. l. n. r.) Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde, Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Dipl.-Ing. Christoph F. J. Schröder, Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann und Dr.-Ing. Ulrich Scholz.
Foto: BIngK

gel darf dabei nicht zum Stolperstein werden. So fördern wir Kammern als Selbstverwaltungsorgane zielgerichtet den Berufsstand und sind dessen Sprachrohr. Die Aufgaben, mit denen wir uns aktuell konfrontiert sehen, sind gewaltig. Ich freue mich jedoch, als Präsident der Bundesingenieurkammer mit dem neugewählten Vorstand zum Fortschritt unserer Gesellschaft beitragen zu dürfen.“

Die Ingenieurkammer Hessen kann sich auch freuen: Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge wurde erneut als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer bestätigt. Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde (Thüringen) wurde ebenfalls als Vizepräsidentin wiedergewählt. Auch der Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt: Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann (Rheinland-Pfalz), Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner (Berlin), Dr.-Ing. Ulrich Scholz (Bayern) und Dipl.-Ing. Christoph F. J. Schröder (Hamburg) bilden das sechsköpfige Vorstandsgremium.

Neben den Vorstandswahlen wurden in Chemnitz auch der Haushaltsausschuss sowie die Rechnungsprüferin und der Rechnungsprüfer neu gewählt. Die 76. Bundesingenieurkammer-Versammlung in Chemnitz hat klare Signale gesetzt: Mit der Chemnitzer Erklärung fordert der Berufsstand verlässliche Rahmenbedingungen für

eine zukunftsfähige Bauwirtschaft und bekräftigt die Notwendigkeit starker Kammern.



Die 76. Bundesingenieurkammer-Versammlung fand in Chemnitz statt.



v. l. n. r.: Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Dipl.-Kffr. Bettina Bischof während der 76. Bundesingenieurkammer-Versammlung.
Fotos: IngKH

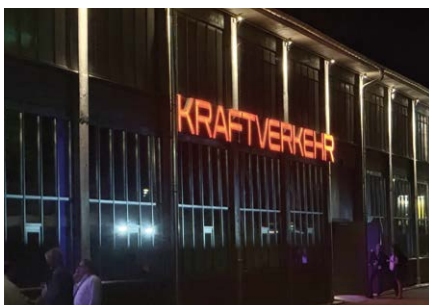
Europäischer Ingenieurkammertag 2025 in Chemnitz

Am Vorabend der 76. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) fand in Chemnitz die Auftaktveranstaltung des Europäischen Ingenieurkammertag 2025 statt, ausgerichtet von der Ingenieurkammer Sachsen. Rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nutzten die Gelegenheit, um aktuelle Themen der Ingenieurpraxis zu diskutieren und Impulse für nachhaltige Entwicklungen zu setzen.

Die Ingenieurkammer Hessen war mit Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger sowie der stellvertretenden Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Bettina Bischof vertreten.



v.l.n.r.: Richard David Precht, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer IngKH, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, stellvertretende Geschäftsführerin IngKH mit Markus Lanz vor Beginn der Veranstaltung.



Die beeindruckende Location des Europäischen Ingenieurkammertags das Kultur- und Kongresszentrum Kraftverkehr Chemnitz.

Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen eröffnete feierlich die Veranstaltung. Thomas Kralinski, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, Sven Schulze, Oberbürgermeister von Chemnitz sowie Andreas Wöllenstein, Geschäftsführender Gesellschafter Schloz Wöllenstein und Hausherr der Event-Location Kraftverkehr Chemnitz begrüßten ebenfalls die Anwesenden.



Markus Lanz (l.) in regem Austausch mit Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (M.) und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (r.).



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), Richard David Precht, Markus Lanz und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer IngKH.

Programm und Fachliche Diskussionen

Ein Höhepunkt des Abends war das Gespräch zwischen Journalist Markus Lanz und Philosoph Richard David Precht. Im Mittelpunkt standen

Fragen zur gesellschaftlichen Verantwortung, Innovation und der Rolle des Ingenieurwesens in einer sich verändernden Welt. Im Nachgang des Gesprächs hatten die Vertreter der Ingenieurkammer Hessen die Möglichkeit mit Lanz sich kurz über die Kammeraktivitäten in Hessen auszutauschen.



Im Anschluss diskutierten Expertinnen und Experten im Podium „Energie, Material, Regionalität – Ingenieure gestalten nachhaltig die Zukunft“ über Energiewende, nachhaltiges Bauen und Ressourcenschonung. Auf dem Podium waren: Prof. Dr. sc. techn. Reinhard Erfurth, Ehrenpräsident der Ingenieurkammer

Sachsen, Hans-Josef Fell, Präsident der Energy Watch Group, Dr.-Ing. Elisabeth Eckstädt, Beratende Ingenieurin und Landesvorsitzende GIH Sachsen e. V., Prof. Dr.-Ing. Björn Höhlig, HTWK Leipzig, Dr.-Ing. Saad Baradiy, Ingenieurkammer Sachsen und Dr.-Ing. Matthias Tietze, Kahnt & Tietze GmbH.

Die Diskussionen zeigten, wie wichtig es ist, Ingenieurwissen, Forschung und Praxis zu verbinden, um tragfähige Lösungen für nachhaltige Bauprojekte zu entwickeln.

Wackerbarth-Medaille für Ingenieure ohne Grenzen e. V.

Im Rahmen der festlichen Veranstaltung wurde die Wackerbarth-Medaille an Ingenieure ohne Grenzen e. V.

verliehen. Die Laudatio hielt BlnGK-Präsident Dr.-Ing. Heinrich Bökamp. Robert de Payrebrune, Vorstandsvorsitzender von Ingenieure ohne Grenzen e. V., nahm die Auszeichnung entgegen. Er betonte in seiner Dankesrede, dass die Auszeichnung die seit über 20 Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit für den Zugang zu grundlegender Infrastruktur weltweit würdigt.

v.l.n.r.: Markus Lanz, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger.



v.l.n.r.: Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger beim Europäischen Ingenieurkammertag.



v.l.n.r.: Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Vizpräsident IngKH freuen sich auf den bevorstehenden Europäischen Ingenieurkammertag.



v.l.n.r.: Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, an ihrem Tisch für den Abend.

Fotos: IngKH



Dirk Panter, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (l.) mit Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen (r.).

Foto: David Nuglisch / Ingenieurkammer Sachsen

Die IngKH vertreten am 37. Tragwerksplanertag

Am 9. September 2025 fand der 37. Tragwerksplanertag des VPI Hessen e. V. in der Stadthalle in Friedberg statt. Als Kooperationspartner der Veranstaltung wurde die Ingenieurkammer Hessen durch Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge vertreten, der ein Grußwort sprach. Neben den Neuigkeiten aus der Kammer wie die bevorstehende Mitgliederversammlung am 6. November 2025, ging Kluge in seinem Grußwort auch auf den Nachwuchsmangel in der Branche ein. In diesem Zuge wurde auch eine potenzielle Anhebung der Altersgrenzen erwähnt, die seitens der Ingenieurkammer beworben wird.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) begrüßt die Teilnehmenden des 37. Tragwerksplanertags und berichtet über die Tätigkeit der Ingenieurkammer Hessen.

Zudem betonte Kluge die Relevanz des Bürokratieabbaus und der „Initiative Bürokratieabbau“. Neben der Novellierung der HPPVO berichtete Präsident Kluge zudem sehr positiv über die Zusammenarbeit im Rahmen der Kommission „Innovation im Bau“ in der die IngKH sehr gut integriert ist und fachlichen Input liefert. Abschließend an sein Grußwort sprach Kluge eine Einladung für die diesjährige Mitgliederversammlung der IngKH am Donnerstag, dem 6. November 2025 aus.

Auch der erste Vorsitzende des VPI Hessen e. V. Dipl.-Ing. Rolf Klarmann begrüßte die rund 700 Teilnehmenden und erläuterte den Tagesablauf.

Abschließend berichtete Dr. Sebastian Bauer aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und erläuterte die Ziele der Landesregierung. Dabei betonte er besonders die Erschaffung bezahlbaren Wohnraums im Zuge des Baupaket I. Zudem wollte man Bauprojekte schneller voranbringen sowie DIN-Vorschriften kritisch hinterfragen und auf Mindeststandards prüfen. Auch die Mindeststandards des H-VV TB sollen in diesem Zuge überprüft werden um das übergeordnete

Ziel: Einfaches Bauen und Bürokratieabbau weiterhin aktiv zu verfolgen. Weitere Erleichterungen im Bau sollen im Rahmen eines geplanten Baupaket II erfolgen.

Nach den Grußworten der Gäste begann die Veranstaltung erfolgreich mit dem ersten Fachvortrag zum Thema „Bauen mit Holz - Anwendung der MHolzBauRL 2024“ von Dipl.-Ing. (FH) Marion Wagner.



Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler (l.), Schatzmeister IngKH, im Gespräch mit Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.).



v.l.n.r.: Dr. Sebastian Bauer, HMWVW, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) und Dipl.-Ing. Rolf Klarmann, 1. Vorsitzender des VPI Hessen e. V. vor Beginn der Veranstaltung.



Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge am Stand der IngKH mit dem Team der Geschäftsstelle: (v.l.n.r.) Doreen Topf (Verwaltungsleitung), Hannah Wagner, B.A. (Presse- und Öffentlichkeitsreferentin), Nadine Ries (Verwaltung) und Christine Thouet (Sachbearbeitung).
Fotos: IngKH

Neuer Vorstand des AHO gewählt

In Berlin kam am 23. September 2025 die Mitgliederversammlung des AHO – Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V. – zusammen. Mit dabei war auch der Präsident der Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge. Auf der Tagesordnung standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen sowie die Bestätigung mehrerer Fachkommissionsleitungen.

Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham wurde dabei einstimmig als Vorstandsvorsitzender bestätigt und tritt nun seine zweite Amtsperiode an. Neu ins Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Georg Brechensbauer (Bayerische Architektenkammer). Er folgt auf Dr. Hans-Gerd Schmidt (Architektenkammer Thüringen), der nach zwei Amtsperioden nicht erneut kandidierte und in diesem Rahmen offiziell verabschiedet wurde.

Auch Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde (Ingenieurkammer Thüringen) wurde als Schatzmeisterin im Amt bestätigt. Zudem gehören weiterhin Dipl.-Ing. Marco Ilgeroth (Baukammer Berlin) und Dipl.-Ing. Udo Raabe (Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen) dem Vorstand an.

Mehrere langjährige Mitglieder verabschiedeten sich aus dem Gremium:

Neben Dr. Hans-Gerd Schmidt auch Dipl.-Ing. Rainer Reimers, der seit 2001 im Vorstand aktiv war, sowie Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, ÖbVI, Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schelzke und Dr. Mark Husmann.

Neu in den zehnköpfigen Vorstand gewählt wurden Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Greiner (Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen), Sarah Kosmann, M. Sc. (Ingenieurkammer-Bau NRW), Dipl.-Ing. (FH) Otto Ewald Marek (VBI), Dipl.-Ing. Markus Mey (Ingenieurkammer Bremen) und Dipl.-Ing. Thomas Vetter (Ingenieurkammer Sachsen). Die Amtszeit des neuen Vorstands läuft bis 2029.

Darüber hinaus bestätigte die Versammlung die Leitung der AHO-Fachkommissionen: Dipl.-Ing. Ingo Quaas (Architektenkammer Thüringen) führt weiterhin die Fachkommission Stadtplanung, Dr.-Ing. Franz Zior (VBI) bleibt Leiter der Fachkommission Geoinformationssysteme. Dipl.-Ing. Martin Jannotta (bdla) übernimmt die Leitung der Fachkommission Landschaftsplanung von Dipl.-Ing. Georg Grobmeyer (bdla).

In seiner Rede dankte Klaus-D. Abraham für das Vertrauen und hob hervor, dass die Geschlossenheit von Architekten, Ingenieuren sowie Stadt- und Landschaftsplanern bereits zu einem

wichtigen Zwischenergebnis bei der HOAI-Novellierung 202X geführt habe.

Der AHO werde nun alles daran setzen, die HOAI-Reform schnellstmöglich zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen und den Druck auf die zuständigen Bundesministerien zu erhöhen. Er appellierte an die Kammern und Verbände, die Geschlossenheit von Stadt- und Landschaftsplanern, Architekten und Ingenieuren im weiteren Prozess unbedingt fortzuführen.

Als weitere zentrale Aufgabe nannte Abraham die Nachwuchsförderung. Es müsse gelingen, die Berufsbilder attraktiver zu machen und Absolventinnen und Absolventen bessere Perspektiven zu eröffnen. „Es kann nicht sein, dass Absolventen eines so anspruchsvollen Studiums zu den am schlechtesten bezahlten Akademikern in Deutschland zählen“, betonte er abschließend.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident IngKH, (l.) und Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer RLP (r.).



Die „Hessische Delegation“ vor Ort (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. Udo Raabe, Vorstandsmitglied AHO und Vorstandsmitglied AKH, Dipl.-Ing. (FH) Pia Döll, Präsidentin des Bundes Deutscher Innenarchitekten, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident IngKH, sowie Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Greiner, Präsident AKH.



Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der BIngK und Präsident der Ingenieurkammer NRW, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Präsident IngKH, sowie Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer RLP (v.l.n.r.).

Fotos: IngKH

Klausurtagung der Justiziere 2025 in Mainz



Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz hat in diesem Jahr zur Klausurtagung der Justiziere eingeladen.

Am 1. und 2. Oktober 2025 kamen die Justiziere der Länderingenieurkammern zur diesjährigen Klausurtagung in Mainz zusammen. Gastgeberin war in diesem Jahr die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, die ihre Geschäftsstelle für die zweitägige Veranstaltung zur Verfügung stellte. Von Seiten der Ingenieurkammer Hessen nahm Justiziarin Ass. iur. Denise Kauffeld teil.

Die Klausurtagung bot auch in diesem Jahr ein breites Themenspektrum, das die Vielfalt der rechtlichen Fragestellungen im Ingenieurwesen verdeutlichte. Neben aktuellen politischen

Entwicklungen im Vergaberecht als auch der HOAI standen unter anderem Fragen zur Mitgliedergewinnung auf der Agenda. Darüber hinaus wurden insbesondere datenschutzrechtliche Aspekte in Bezug auf die Mitgliederverwaltung diskutiert.

Auch am zweiten Tag setzte sich die inhaltliche Bandbreite fort. Behandelt wurden unter anderem die Abgrenzung von Rechtsdienstleistungen und technischer Beratung im Rahmen von Vergabeverfahren, mögliche gemeinsame Musterverträge und die Fortschritte der

Digitalisierung in den Länderkammern. Auch Fragen zur eingeschränkten, kleinen Bauvorlage, sowie die Idee einer Seniorsmitgliedschaft wurden diskutiert. Abgerundet wurde die Tagung durch Beiträge zur qualifizierten elektronischen Signatur sowie zur Fortbildungspflicht.

Mit ihrem abwechslungsreichen Programm bot die Klausurtagung den Teilnehmenden eine wertvolle Plattform für den Austausch über aktuelle Entwicklungen und rechtliche Herausforderungen, die die Arbeit der Ingenieurkammern in den kommenden Jahren prägen werden.



Justiziarin Ass. iur. Denise Kauffeld (3. v. l.) nahm für die Ingenieurkammer Hessen an der Klausurtagung teil.
Fotos: Ingenieurkammer RLP

Fachgruppen

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen, um Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen zu informieren. Haben Sie Interesse Einladungen zu den Fachgruppensitzungen zu erhalten? Oder hat sich Ihr Themenschwerpunkt verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Die Ingenieurkammer Hessen gratuliert neuem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter der Fachgruppe Vermessung und Liegenschaftswesen



v.l.n.r.: Valeria Janke-Dorn, M. BP., Dipl.-Ing. Eike Scholz, ÖbVI a.D., Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Dipl.-Ing. Clemens Balzer, ÖbVI.

Dipl.-Ing. Clemens Balzer, ÖbVI wurde in der Fachgruppensitzung vom 1. Oktober 2025 in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen einstimmig zum neuen Fachgruppenvorsitzenden der Fachgruppe Vermessung und Liegenschaftswesen gewählt. Balzer ist als Beratender Ingenieur sowie im Bereich der Katastervermessung tätig. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Fachgruppenvorsitzender freut er sich auf den Austausch über das Vermessungswesen mit seinen Kollegen. Als Stellvertreter wurde Dipl.-Ing. Bernd Sack einstimmig in seinem Amt bestätigt. Dipl.-Ing. Eike Scholz, ÖbVI a.D., der seit März 2017 den Vorsitz hatte, scheidet somit aus dem Amt aus. Der langjährige Stellvertreter, Dipl.-Ing. Carsten Mai scheidet ebenfalls aus dem Amt aus.

Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, bedankte sich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen sowie der Fachgruppenmitglieder für ihr langjähriges Engagement im Sinne des Berufsstands der Ingenieure.

Weiterhin wurde aktiv über die HBO aus Sicht der Vermessung und §7 HBO debattiert sowie die Entwicklung der HOAI und des HVTG.

Ein neuer Termin wurde für den 25. März 2026 terminiert.

Wenn Sie sich auch für diese oder andere Themen des Vermessungs- oder Liegenschaftswesen interessieren und engagieren möchten, freut sich die Fachgruppe jederzeit über Mitglieder. Weitere Informationen zu den Fachgruppen können Sie der Webseite der IngKH entnehmen.

<https://ingkh.de/ingkh/ueber-uns/fachgruppen.php>



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (l.) gratuliert Dipl.-Ing. Clemens Balzer, ÖbVI (r.) zu seinem Vorsitz in der Fachgruppe.



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (l.) bedankt sich bei Dipl.-Ing. Eike Scholz, ÖbVI a. D. (r.), für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender der Fachgruppe. Fotos: IngKH

IngKH lädt zur 42. Mitgliederversammlung

Die Ingenieurkammer Hessen lädt ihre Mitglieder ganz herzlich zur 42. Mitgliederversammlung ein.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, den 6. November 2025**, ab 14:00 Uhr im Seminarraum des Erdgeschosses der Abraham-Lincoln-Straße 44 in 65189 Wiesbaden statt.

Der geplante Zeitrahmen ermöglicht, die Versammlung erneut optimiert abzuhalten, sodass bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen Raum für den persönlichen Austausch und das Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen bleibt.

Alle anwesenden Mitglieder erhalten zudem den gedruckten Jahresbericht 2025 der Ingenieurkammer Hessen, der umfassende Einblicke in die Aktivitäten der Kammer bietet. Für alle, die den Jahresbericht digital bevorzugen, wird er selbstverständlich auch auf unserer Homepage zum Download bereit stehen.

Die offizielle Einladung samt Tagesordnung wurde postalisch an alle Mitglieder versandt.



Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir uns die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Baugewerbe verzeichnet die meisten Insolvenzen von Unternehmen im ersten Halbjahr 2025

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen von Unternehmen im ersten Halbjahr 2025 um 26 Prozent. Dies entspricht 987

Insolvenzen. Dabei verzeichnete das Baugewerbe mit 189 Insolvenzen die meisten Insolvenzen. Auch die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen stieg um

rund 9 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 auf insgesamt 2489.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe erlebt leichten Zuwachs

Im Juli 2025 ist der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Vergleich zu Juni 2025 um 1,9% gestiegen. Besonders der Auftragseingang im Tiefbau stieg um 8,9%. Im Hochbau hingegen nahm der Auftragseingang um 5,8 % ab.

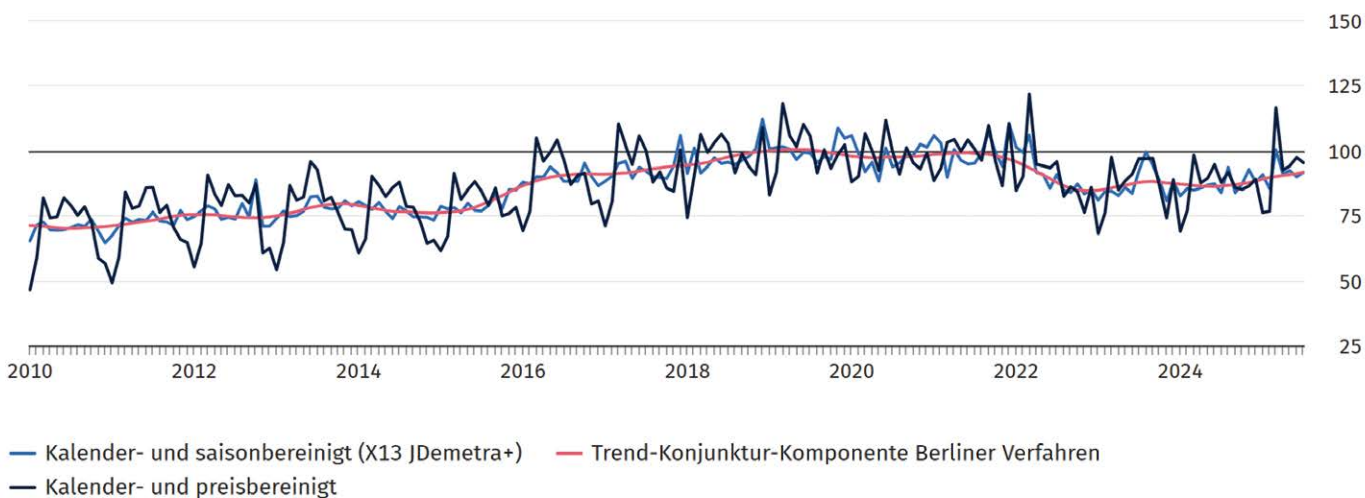
Im Dreimonatsvergleich, der sich meist weniger volatil verhält, lag der Auftragseingang von Mai 2025 bis Juli 2025 rund 1 % niedriger als in den drei Monaten zuvor. Dabei war der Hoch-

bau 5,8% niedriger als in den drei Monaten zuvor, der Tiefbau verzeichnete hingegen einen Zuwachs von 3,4%.

Vergleicht man diese Zahlen mit denen aus dem Vorjahresmonat, Juli 2024 stieg der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Juli 2025 um 8,7%. Hoch- und Tiefbau nahmen dabei um 10,9% und um 6,7% zu. Damit liegt der nominale Auftragseingang 11,4% über dem Vorjahresniveau.

Auch der reale Umsatz im Bauhauptgewerbe war um 1,4% höher im Juli 2025 als im Vorjahresmonat. Damit stieg der nominale Umsatz im gleichen Zeitraum auf 11,1 Milliarden Euro und somit um 4,1%. Zudem nahm die Anzahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Personen im Juli 2025 um 1,2% im Vergleich zum Vorjahresmonat zu.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Index 2021 = 100



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Bayerische Versorgungskammer

Das Bayerische Versorgungswerk veranstaltet **am Montag, 3. November 2025 von 17:00 bis 19:00 Uhr** eine kostenlose Online-Informationsveranstaltung für alle Mitgliedskammern.

Die Rente ist noch so weit hin... Dennoch sollte man sich – gerade in der heutigen Zeit - frühzeitig mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigen. Welche Möglichkeiten hier das Versorgungswerk den am Bau beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieuren bietet und was die Altersvorsorge hier so lohnenswert macht, erfahren Sie bei unserem Digitalforum. Sie erhalten hierbei Einblicke in das Versorgungswerk und Antworten auf Ihre Fragen rund um die Versorgungsmöglichkeiten.

Nutzen Sie die Möglichkeit sich zu informieren!

https://www.bayika.de/de/aktuelles/meldungen/2025-11-03_Digitalforum-Versorgungskammer.php



Glückwünsche zum 30. Geburtstag



Im Namen des gesamten Vorstands sowie der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen überbrachte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge die besten Wünsche zum 30. Geburtstag an die Geschäftsführerin der Ingenieur-Akademie GmbH (IngAH) Chantal Stamm.

Stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (l.) und Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.) wünschten der Geschäftsführerin der IngAH Chantal Stamm, M.BP. (M.) alles Gute für das neue Lebensjahr. Foto: IngKH

Ihren beruflichen Weg begann Chantal Stamm als Werkstudentin der IngAH. Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums wechselte sie zur Ingenieurkammer Hessen und ist dort seit 2018 als Referentin für Ingenieurwesen und in der GEG-Kontrollstelle tätig. Zwischen 2020 und 2023 absolvierte sie berufsbegleitend erfolgreich ihr Masterstudium im Bereich Building Physics. Seit 2024 hat sie zusätzlich die Geschäftsführung der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH übernommen.

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2025

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft beziehungsweise Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Stefan Zech

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1360, die Urkunde über die Mitgliedschaft in der

Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024, die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2025 unter der Nr. 1360 mit Datum vom 1. Januar 2025

Dipl.-Ing. (FH) Gerd Heider

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1590 sowie der Rundstempel mit der Nr. 1590

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de

Mit einem Klick auf den Link <https://ingah.de/ingah/seminare/> werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Chantal Stamm, M.B.P.
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden | www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
Unsere telefonischen Sprechzeiten: Di. und Fr. 9 bis 12 Uhr | Mo. bis Do. 13 bis 16 Uhr



Terminkalender IngKH

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website: <https://ingkh.de/ingkh/termine/>

Zum Terminkalender



Fachgruppensitzungen

Fachtagung „Mittelhessisches Seminar der Wasserwirtschaft“

Mi, 22. Oktober 2025, 9:30 Uhr
Kongresshalle Gießen

Fachgruppe

Baulicher Brandschutz HBO

Mi, 22. Oktober 2025, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und Geschäftsstelle Wiesbaden)

Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen

Mi, 12. November 2025, 16:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Veranstaltungen

Der Ingenieur als Unternehmer: Forderungsmanagement

Mo, 27. Oktober 2025,
16:00 Uhr - 19:00 Uhr
Exklusive, kostenfreie
Infoveranstaltung für Mitglieder
Geschäftsstelle Wiesbaden

42. Mitgliederversammlung der IngKH

Do, 6. November 2025, 14:00 Uhr
Wiesbaden

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Do, 20. November 2025,
10:00 Uhr - 14:30 Uhr
Wiesbaden

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Chantal Stamm, M.B.P.,
Laura Homberger, MLitt, Hannah Wagner, B.A.,
Damaris Cichowski, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

01.10.2025

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. November 2025.